



WIEDER AUFERSTANDEN



DRACHENGUETSLI AUS SCHÖFFLISDORF



BEMALTE DRACHEN AM HIMMEL



FNBS-AKTION IM WEHNTAL



RÜCKBLICK

LUFTLOCH



Wieder auferstanden

Das «Luftloch» ist aus dem Winterschlaf erwacht. Lange ist es her, seit ihr durch dieses Medium etwas über unser so tolles Hobby nachlesen konntet. Allerdings: Nach der letzten Ausgabe im Jahr 2021 hat selten jemand gefragt, ob und wann überhaupt eine neue Nummer publiziert werde.

Aber warum denn gerade jetzt eine Wiederbelebung? Anfangs Mai fand in



Schöfflisdorf erneut unser Wehntaler Drachenfest statt. Darüber könnte man vieles erzählen, sei es über die Festvorbereitungen, die immerwiederkehrenden «Stammgäste», die grosse Besucherzahl, die glücklichen Kindergesichter und dann auch noch über das Wetterglück.

Mit diesen Gedanken habe ich mich entschlossen, das Luftloch in abgespeckter Version und Einschränkung wieder aufleben zu lassen. Das Luftloch wird zeitgemäß nur noch elektronisch verfügbar sein. Es soll an

alle Interessenten per Mail zugestellt werden. Zusätzlich kann es von unserer Homepage heruntergeladen werden. (Wie auch alle vorherigen Ausgaben ab Nummer 100 vom Jahr 2012). Des Weiteren wird es in unregelmässigen Abständen produziert. Dabei hoffe ich natürlich sehr auf allfällige Mithilfe von euch. Mit anderen Worten, bitte sendet mir eure Anliegen, Texte, Bilder und Wünsche an erutishauser@bluewin.ch, damit wir zusammen ein tolles lesefreudiges Produkt herstellen können.

«Drachenguetsli» aus Schöfflisdorf



All diejenigen, welche das Drachenfest in Schöfflisdorf kennen, erinnern sich vielleicht auch an die zur Tradition gewordenen «Drachenspitzbuebe». Vor vielen Jahren, zum zwanzigsten Jubiläumsfest, liessen wir dafür eine spezielle Guetsliform herstellen und die Guetsli in einer Hofbäckerei backen. Die Beliebtheit war so gross, dass wir von da an dieses feine Gebäck jährlich an unserem Kuchenbuffet wieder anboten. Mit der Auflösung des Hofladens mussten wir nach einer neuen Lösung suchen. Nach einem Unterbruch stellte sich Victor Maurer zur Verfügung, bei sich zu Hause und in Eigenregie diese Arbeit zu übernehmen. In diesem Jahr boten Ingrid und ich Hilfe an. So entstanden an einem Abend unter kundiger Anleitung von Victor 52 Stück – bereit für das Drachenfest. Im Nachhinein ist mir bewusst



geworden, welche Leistung Victor in den vergangenen zwei Jahren geleistet hat. Bis alle 52 Stück ausgestochen, gebacken, mit Konfitüre bestrichen, zusammengesetzt und eingepackt waren, benötigten wir total zehn Stunden. Von nun an werde ich diese «Drachenspitzbuebe» mit jedem Biss noch mehr geniessen. *er*



Bunt bemalte Drachen am Himmel



Einige Wochen vor dem Wehntaler Drachenfes-
fest erhielten wir die Anfrage, ob es möglich

wäre, ein Kinderdrachen malen anzubieten. So unerwartet die Anfrage kam, so glücklich überrascht waren wir am Ende des Drachenfes-
festes. Das Forum Nikotinprävention und Beratung Schweiz (FNBS) leistete für uns einen grossen Beitrag zum Thema Drachenf-
fliegen. Viele Kinder nutzten die Möglichkeit, einen Drachen bunt und kunstvoll zu gestal-
ten, damit er anschliessend draussen seine Flugfähigkeit unter Beweis stellen konnte.

Am Nachmittag frischte der Wind auf und wenn man in den Himmel schaute, war es ein wunderbarer Anblick. Unten die glücklichen und zufriedenen Kindergesichter, oben am Himmel die vielfältigen Kunstwerke.

Die Erwachsenen würden sagen: «Wir lassen die Seele am Himmel baumeln», während die Kinder ganz übermütig rufen: «Mami, Papi häsch gseh, wie schön de Drache flügt!»

er

FNBS-Aktion im Wehntal



**Am 10. Mai 2026 beteiligte sich das Forum Nikotinprävention und Beratung Schweiz (FNBS) am Frühlings-Drachenfes-
fest des Drachenclub Wehntal. Gemeinsam mit Andreas Richter, einem ehemaligen Raucher und Lungenkrebspatienten aus der Nikotinberatung der Klinik Barmelweid, stellte FNBS über 30 Kinderdrachen zur Verfügung. Die Kinder konnten ihre Drachen kreativ gestalten und anschliessend in den Himmel steigen lassen.**

Andreas Richter hat nach seiner Lungenkrebsdiagnose das Element Luft neu entdeckt. Was für viele Menschen selbstverständlich ist, wurde für ihn zu etwas Kostbarem: jeder einzelne Atemzug. Heute ist er vom Lungenkrebs geheilt und baut mit grosser Leidenschaft Drachen. Mit seinen kunstvoll





gestalteten Drachen nimmt er an nationalen und internationalen Drachenfesten teil.

Die Aktion stand im Zusammenhang mit dem Welttag ohne Tabak 2026 und dem Motto der World Health Organization (WHO): «Unmasking the appeal – countering nicotine and tobacco addiction.»

Wir danken dem Drachenclub Wehntal, dass er Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsame Freizeitaktivitäten ermöglicht, bei denen Kreativität, Familienerlebnisse und Spass im Mittelpunkt stehen. Kinder und Jugendliche lernen dabei, ihre Freizeit aktiv und mit Freude zu gestalten.

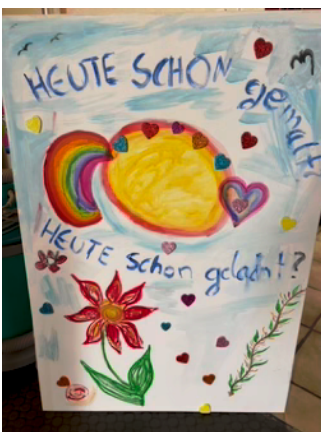
Die Tabak- und Nikotinindustrie entwickelt immer neue Werbestrategien, um junge

Menschen als neue Kundschaft zu gewinnen. Das Einstiegsalter in den Nikotinkonsum liegt häufig bereits bei etwa 13 Jahren.

Forschung zeigt, dass positive Freizeitaktivitäten, soziale Einbindung und Erfolgserlebnisse die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen stärken. Diese Schutzfaktoren können dazu beitragen, den Einstieg in den Nikotin- und Tabakkonsum zu verhindern.

Ein herzlicher Dank gilt Andreas Richter und Isabelle Hamm, Vorstandsmitglied des FNBS, für ihre engagierte Unterstützung.

Susann Koalick, Präsidentin FNBS





32. Wehntaler Drachenfest

Die Anspannung ist jeweils gross vor dem Drachenfest. Nicht selten tauchen zu Hause, noch vor dem Einschlafen, immer wieder offene Fragen auf, wie: Haben wir nichts vergessen? Wie wird wohl das Wetter sein? Hoffentlich gibt es keinen Regentag? Haben wir genug Werbung betrieben? Klappt es mit der Vereinbarung der uns zugewiesenen Flugwiese?

Im Nachhinein darf ich mit gutem Gewissen und auch etwas Stolz sagen, dass all diese Bedenken nicht nötig gewesen wären. Kurz und gut – das Drachenfest war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

Doch nun einmal alles der Reihe nach. Schon am Freitagabend führen die ersten Drachenflierer mit ihren Wohnmobilen vor das

Schützenhaus. Mit Stühlen und Tischen, der eine oder andere sogar mit Grill, richteten sich die Camper wie auf einem Campingplatz gemütlich ein. Dies als Zeichen für den Start der kommenden beiden Tage des Drachensteigens und des gemütlichen Beisammenseins. Während sich die Gäste aus nah und fern über allerlei und natürlich auch über das Drachenfliegen austauschten, war es meine Aufgabe, beim Landwirt die eingelagerten Absperrpfosten abzuholen

Am Samstagmorgen war Pfosten einschlagen und Absperrbänder spannen, Buvette sowie Festbänke aufstellen oberste Priorität. Je schneller diese Arbeit erledigt war, desto mehr Zeit verblieb uns danach für das Drachensteigen lassen.

Es ist eben so, dass für die Clubmitglieder am Sonntag dafür kaum Zeit bleibt. Jeder hat gemäss Plan einen Einsatz zu leisten.

Aber nochmals zurück zum Samstag. Fast wie bei einem Klassenausflug anmutend standen plötzlich über 20 interessierte Besucher auf dem Flugfeld. Markus Tschudi hatte diese Gruppe eingeladen, um ihnen das Thema Drachenfliegen etwas näherzubringen. Sie staunten nicht schlecht über die Vielfalt der verschiedenen Drachen. Der eine oder andere wagte sich sogar unter kundiger Anleitung, einen Lenkdrachen fliegen zu lassen. Und ja, es gab danach auch glückliche, zufriedene und stolze Gesichter.

Der Start am Sonntag war geprägt von den letzten Vorbereitungen. Bierfass anzapfen,





Kaffeemaschine einrichten, Grill installieren, Einweisungsschilder für den Parkplatz anbringen und und und...

Zaghaft trafen die ersten Festbesucher ein. Für alle Mütter gab es zum Muttertag ein Glas Prosecco.

Auf den beiden Flugfeldern präsentierten sich trotz lauem Wind immer mehr Drachen am Himmel. Wer vorerst lieber auf den Festbänken sitzenbleiben wollte, konnte sich an den vielen Windspielen erfreuen. Gleich gegenüber konnten diese Windspiele sowie auch diverse Drachen erworben werden. Wer mit den Kindern lieber etwas kreativ sein wollte, hatte die Möglichkeit, im Schützenhaus einen Drachen bunt und kunstvoll zu bemalen.

Mit zunehmendem Wind am Nachmittag füllten sich die Flugfelder mit Drachen in allen verschiedenen Formen, Farben und Grössen.

Gegen Ende des Drachenfests zeigte das Drachenteam Sky affair mit ihren Lenkdrachen eine akrobatische Flugshow. Mit

zunehmendem Wind wurden die Drachen immer schneller und hektischer und verlangten hohe Präzision und Aufmerksamkeit.

Nicht nur der Wind nahm zu, auch das Wolkengebilde wurde immer dunkler, sprich unheimlicher. Das war dann zugleich auch das Startzeichen für das Ende des diesjährigen Drachenfests. Während die Besucher sich wieder auf den Heimweg begaben, hatten Clubmitglieder und freiwillige Helfer alle Hände voll zu tun. Zugegeben, ein Fest abbauen geht schneller als dessen Aufbau. Allerdings ist das Zeitfenster auch um einiges kleiner, besonders wenn bereits die ersten Regentropfen vom Himmel fallen.

Wie schon so oft in anderen Jahren ziehen wir nach getaner Arbeit das Fazit: Wir haben erneut viele positive Rückmeldungen erhalten. Es war wieder ein tolles Drachenfest. Es wäre schade, wenn es diesen Anlass nicht mehr geben würde.

Ein grosser Dank gilt natürlich auch jeweils den Landwirten, welche sich bemühen, uns ein Flugfeld zur Verfügung zu stellen. er